

DAS

# NETZ



MAGAZIN FÜR HENKEL-PENSIONÄRE

1/2019

# Hoch hinaus

MEHR IM HEFT AB SEITE 10



# SCHON MAL DRÜBER NACHGEDACHT?

Liebe Leserinnen und Leser,  
liebe Pensionäre,

der Frühling ist da – und mit ihm eine neue „Netz“-Ausgabe. Zur Lektüre lade ich Sie herzlich ein.

Vor fast einem Jahr hat die Amtszeit für meine Vorstandskollegen und mich begonnen, am 11. April legen wir – wie jedes Jahr – vor den Delegierten Rechenschaft ab über unsere Arbeit. Ganz besonders freue ich mich über die erfolgreiche Einführung des GdHP-Newsletters; zwei Ausgaben sind bereits erschienen. Mehr darüber berichtet mein Vorstandskollege Thomas Brandt hier im Heft. Haben Sie sich bereits für den Newsletter angemeldet? Falls nicht, empfehle ich Ihnen sehr, dies zu tun – ganz einfach auf der Internet-Seite der GdHP: [www.henkel-pensionaere.de](http://www.henkel-pensionaere.de)

Weitere Projekte und Schwerpunkte, mit denen wir uns im GdHP-Vorstand aktuell befassen und die wir vor kurzem auch beim Treffen mit dem Beirat besprochen haben, finden Sie in Kurzform im Magazin auf den Seiten 6 und 7. Eine Personalnachricht möchte ich ansprechen: Wir freuen uns, dass Ursula Schmelter seit März die Aufgabe der Schatzmeisterin wahrnimmt. Reiner Hennigfeld hat sie seit November eingearbeitet; er selbst bleibt als stellvertretender Vorsitzender und als Geschäftsführer der GdHP mehr als hinreichend ehrenamtlich engagiert.

Auf der Beiratssitzung habe ich nachdrücklich darauf hingewiesen, wie sehr viele von Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, beim Blättern in „Henkel Life“ die Personalien-Beilage

vermissen. Die juristische Klärung bei Henkel dauert noch an; daher bittet unsere bisherige Beiratvorsitzende Kathrin Menges weiter um Geduld. Meine Kollegen und ich haben diese Sitzung auch genutzt, um uns sehr herzlich bei Kathrin Menges zu bedanken. Sie hat das Unternehmen auf ihren Wunsch nach der Henkel-Hauptversammlung am 8. April verlassen. Zehn Jahre lang hat sie uns geradlinig beraten und verlässlich unterstützt. Beim Gruppenkontakter-Treffen werden wir am 12. April ihre Nachfolgerin, Sylvie Nicol, kennenlernen und freuen uns auf eine ebenfalls gute Zusammenarbeit.

Haben Sie schon darüber nachgedacht, für die nächste Delegiertenwahl zu kandidieren? In einem Interview gibt Peter Waury, unser dienstältester Delegierter, Auskunft darüber, was Sie als Delegierte/r zu tun hätten. Nachdrücklich ermuntere ich Sie, sich als Kandidatin oder Kandidat zur Wahl zu stellen.

Darüber hinaus wünsche ich Ihnen viel Freude an den Veranstaltungen und Gruppentreffen in diesem Jahr. Für Anregungen und Wünsche finden Sie bei mir und bei allen Vorstandsmitgliedern sowie in unserer Geschäftsstelle jederzeit ein offenes Ohr. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

Mit herzlichen Grüßen  
**Ihr Wolfgang Figge**



## IMPRESSUM

HERAUSGEBER	Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre e.V. Bergiusstraße 3 / 40589 Düsseldorf Telefon 0211. 75 98 391 / Fax 0211. 75 98 385 / E-Mail: <a href="mailto:info@henkel-pensionaere.de">info@henkel-pensionaere.de</a> / <a href="http://www.henkel-pensionaere.de">www.henkel-pensionaere.de</a>
REDAKTION	Thomas Brandt, Wolfgang Figge, Armin Friesendorf, Reiner Hennigfeld, Anja Schrieber, Wolfgang Zengerling (verantwortlich)
COPYRIGHT	© 2019 Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre e.V.
KREATION / PRODUKTION	Q-HAUS31 Delia Fricke, Sascha Karrenberg, Langenberg
FOTOS	Fotolia, Henkel, Henkel-Pensionäre, privat, Daniel Koke, Anja Schrieber
DRUCK	Heider Druck GmbH, Bergisch Gladbach 4C gedruckt mit Cradle to Cradle®-Druckfarben. FSC® ist eine Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten Wäldern und anderen Herkünften. <a href="http://www.fsc.org">www.fsc.org</a>
TITEL	Auf dem Titelbild erklettert Henkel-Pensionärin Roswitha Berndt einen Felsen in El Chorro/Andalusien.





GdHP

# DA GEHT

Schon angemeldet für den Newsletter?  
Mit Ihren Anregungen und Ideen sind Sie bei mir an der richtigen Stelle.  
Wir bleiben in Kontakt!

# DOCH WAS

**THOMAS BRANDT**  
VORSTAND

# FÜR JEDEN WAS

**Die ersten Newsletter der Gemeinschaft der Henkel-Pensionäre sind im Januar und März erschienen, der dritte wird in Kürze per Mail versendet.**

JEDES NEUE Kommunikationsangebot – sei es eine neue Zeitung, ein neuer TV-Sender oder auch der Newsletter der GdHP – lebt vom Interesse und Zuspruch der Menschen, an die es sich richtet. „Junge Pflanzen brauchen Wasser und Dünger, damit sie gedeihen“, zieht Thomas Brandt, Mitglied des GdHP-Vorstands, einen Vergleich heran. „Mit derzeit annähernd 1.000 Abonnenten ist unser Newsletter sehr erfolgreich gestartet und befindet sich nun in der Wachstumsphase. Je zahlreicher sich Pensionäre und andere Interessenten für den Newsletter anmelden und ihn aktiv nutzen, desto mehr Kraft und Vielfalt entwickelt er.“

Den Newsletter nicht nur lesen, sondern aktiv nutzen? „Genau“, bekräftigt Thomas Brandt, der das neue online-Angebot mitkonzipiert hat. „Denn neben aktuellen, insbesondere für die Pensionäre relevanten Informationen transportieren wir mit dem Newsletter auch Themen oder Anregungen, die auf der GdHP-Website zum Ausprobieren, zum Dialog und zum

aktiven Mitwirken einladen.“ Das Ziel von Thomas Brandt und dem Redaktionsteam ist es, mit dem Newsletter ein lebhaftes Miteinander in der Gemeinschaft zu fördern. „Gern veröffentlichen wir Termine und Angebote aus allen Regionen. Der Newsletter kann auch zu einer Pinwand führen“, verdeutlicht er. „Zum Beispiel für Pensionäre, die neue gemeinschaftliche Aktivitäten starten möchten oder für Interessengruppen, die wachsen möchten. So lädt die Werkstatt der Henkel-Pensionäre in Düsseldorf bald zum Kennenlernen ein.“

Für einen Großteil der Pensionäre ist der für sie kostenlose GdHP-Newsletter, der in diesem Jahr voraussichtlich acht Mal erscheint, einer von vielen online-Services, die sie abonniert haben. Manche hingegen nehmen gegenüber der gesam-

ten online-Kommunikation eine eher reservierte Haltung ein und nutzen deren Möglichkeiten kaum. „Vielleicht erweist sich unser Newsletter für den einen oder anderen Pensionär als Tor zur digitalen Welt“, so Thomas Brandts Hoffnung. Bereits seit längerem weisen viele Artikel im Magazin „Das Netz“ auf zusätzliche oder vertiefende Informationen auf der GdHP-Website hin. Allerdings: In einem Magazin zu blättern und parallel dazu online-Information aufzurufen, entspricht nicht den Lesegewohnheiten der meisten Menschen. „Hier ist der Newsletter mit seinen Klick-Optionen im Vorteil“, sagt Thomas Brandt. „Damit gelangen die Abonnenten automatisch zu den jeweils verlinkten Artikeln und Infos.“

Dazu ein konkretes Beispiel: Auf Seite 15 hier im Magazin „das Netz“ finden Sie eine Meldung über ein vergünstigtes Car-Sharing-Angebot, das Henkel für die Mitarbeiter und Pensionäre mit car2go ausgehandelt hat. Für nähere Infos und die Anmeldung wird auf eine spezielle Internet-Seite verwiesen. Der GdHP-Newsletter 2/2019 hat ebenfalls auf das Angebot hingewiesen – und nutzerfreundlich mit einem Klick zum Artikel auf der GdHP-Website geführt und von dort mit einem weiteren Klick zu der Seite, auf der car2go die Henkel-Mitarbeiter und -Pensionäre direkt anspricht.

Neben den Henkel-Pensionären hat Thomas Brandt weitere Zielgruppen im Visier: „Der Newsletter ist auch interessant für ältere aktive Mitarbeiter von Henkel und der BASF. Deshalb stellen wir unser neues Angebot ebenfalls den Teilnehmern der 55+-Seminare und des GdHP-Infotreffs vor.“

**„Anmelden für den Newsletter auf [www.henkel-pensionaere.de](http://www.henkel-pensionaere.de) lohnt sich, so bleiben Sie auf dem Laufenden.“** Thomas Brandt

# WEITER SO

Nach dem Versand der ersten beiden GdHP-Newsletter bekam Thomas Brandt eine Vielzahl von Rückmeldungen. Hier einige Beispiele (Texte teilweise gekürzt):

„Den ersten GdHP-Newsletter habe ich mit Freude gelesen. Ich bin gespannt auf die nächsten Ausgaben.“

„Dieser Newsletter führt uns Pensionäre enger zusammen. Ich könnte mir vorstellen, dass auch aktuelle Informationen für Produkte, die im Intern-Verkauf Henkel verfügbar sind, vorgestellt werden. Auch Hinweise zu Reparaturen in der Pensionärswerkstatt wären hilfreich.“

„Danke, ein guter Auftakt des Newsletters. Ein Großteil der Pensionäre beschäftigt nach wie vor die (noch) nicht geklärte Weiterführung der Liste der verstorbenen Kollegen und die Information über Jubiläen und Geburtstage. Ich bitte Sie sehr, an dem Thema dran zu bleiben und eine Lösung zu finden. Vorab vielen Dank für Ihre Mühe in dieser Angelegenheit.“

„Sicher werden auch Pensionäre/innen Beiträge ‚Aus der Praxis für die Praxis‘ beisteuern können – falls gewünscht.“

„Herzlichen Glückwunsch zum ersten Newsletter, dieser imponiert mir besonders wegen der aktuellen Themenwahl.“

„Lese gerade den aktuellen März-Newsletter und muss Ihnen ein großes Kompliment machen: Er ist übersichtlich gestaltet, kurz und knapp gehalten und für einen etwas älteren Menschen sehr gut und verständlich zu lesen – weiter so!“

MEINUNG

KREATIVE IDEEN

DIGITAL

VERNETZUNG

PROJEKTE

AUSTAUSCH

TIPPS

PINNWAND

INTERESSEN

KONTAKTE

AKTUELLES

TERMINE

MITMACHEN



Beirat und Vorstand der GdHP (von links): Lutz Zehm, Martina Baptist, Heinrich Rositzka, Werner Schaper, Regina Neumann, Thomas Brandt, Ursula Schmelter, Daniel Kleine, Kathrin Menges, Reiner Hennigfeld, Wolfgang Figge, Jörg Lücke, Birgit Helten-Kindlein und Julius Herold.

# Da wird was draus

AUSTAUSCH UND DISKUSSION:  
MITTE MÄRZ TRAFEN SICH BEIRAT UND VORSTAND  
DER GDHP.

FÜR DIE BEIRATSVORSITZENDE Kathrin Menges war es das letzte Treffen in dieser Runde: Sie übergab ihre Aufgaben als Leiterin des Henkel-Unternehmensbereichs Personal/Infrastruktur-Services am 8. April an ihre Nachfolgerin Sylvie Nicol. „Sie wird sich“, versicherte Kathrin Menges, „in ähnlicher Form wie ich im Beirat und für die GdHP einbringen.“

Die Gesamtbetriebsratsvorsitzende Birgit Helten-Kindlein wiederum nahm als neues Beiratsmitglied zum ersten Mal am Austausch mit dem GdHP-Vorstand teil. Eine Premiere war dieser jährliche Termin auch für Thomas Brandt, Werner Schaper und Lutz Zehm, die im April 2018 ihre

erste Amtsperiode als gewählte GdHP-Vorstände angetreten haben, sowie für die neue Schatzmeisterin Ursula Schmelter. Kathrin Menges gab einen Überblick über das Henkel-Geschäftsjahr 2018, stellte aktuelle Projekte und Partnerschaften aus dem Handlungsfeld Nachhaltigkeit vor und erläuterte die neuen Leadership Commitments als Weiterentwicklung der Leitlinien für Führungskräfte. Zu den zahlreichen Neuerungen, über die sie die Runde informierte, gehört auch die Einführung von CareFlex. Mehr darüber und eine Auswahl weiterer Themen, die auf der Beiratssitzung besprochen wurden, lesen Sie auf der Seite rechts neben diesem Artikel.

Beiratsmitglied Daniel Kleine, President Henkel Deutschland und Leiter Infrastruktur-Services, skizzierte die Investitionen am Standort Düsseldorf und berichtete vom Baufortschritt des neuen Innovationszentrums für Adhesive Technologies. Den neuesten Stand der BASF-Aktivitäten in Düsseldorf und Monheim legte Beirats-

mitglied Jörg Lücke, Personalleiter BASF Personal Care and Nutrition, dar. Auf Nachfrage des GdHP-Vorsitzenden Wolfgang Figge bestätigte er, dass den BASF-Mitarbeitern mit „Henkel-Vergangenheit“ weiterhin die Mitgliedschaft in der GdHP für ihr nachberufliches Leben angeboten werde.

Wolfgang Figge verwies auf die vielfachen Anfragen der Pensionäre, ob und wann Henkel wieder Personalia-Meldungen herausgeben werde. Als weiteres dringendes Anliegen der GdHP sprach er den stockenden Datentransfer zwischen Henkel und der Geschäftsstelle des Vereins an. Zu beiden Themen diskutierten die Teilnehmer eine Reihe von Lösungsansätzen, deren juristische Prüfung allerdings noch einige Zeit erfordern wird. Ein neues Projekt der GdHP präsentierte Regina Neumann, Leiterin der Sozialen Dienste und von Henkel entsandtes GdHP-Vorstandsmitglied: Gesucht werden Mentoren, die Senioren beim Erwerb und Ausbau digitaler Alltagskompetenzen begleiten. „Das ist praxisnah, da wird was Gutes draus“, so die Einschätzung von Kathrin Menges. „Sicherlich werden Henkel-Mitarbeiter, darunter auch Azubis, bei diesem Projekt gerne mitmachen.“



Mit Blumen und der GdHP-Chronik „für besonders verdiente Mitglieder“ bedankte sich Wolfgang Figge bei Kathrin Menges für ihre Unterstützung über viele Jahre.

# MITTEN IN DER ARBEIT

## ZWISCHENSTAND / Aktuelles aus dem Vorstand

Fast ein Jahr im Amt: Das Vorstandsteam kann an die ersten Projekte – beispielsweise die Einführung des GdHP-Newsletters – bereits einen grünen Haken setzen. Andere Vorhaben, wie die Umstellung der Verwaltungsprozesse auf neue EDV-Systeme, erweisen sich aufwändiger als erwartet.

Die strategische Weiterentwicklung der Gemeinschaft ist in jeder Amtsperiode eine Kernaufgabe des Vorstands. „Wir haben zu diesem Schwerpunkt eine Arbeitsgruppe gebildet, die auch im Hinblick auf das 25-jährige Jubiläum im kommenden Jahr die Weichen stellt“, erklärt der GdHP-Vorsitzende Wolfgang Figge. „In der Gruppe arbeiten Mitglieder des Vorstands und des Kommunikationsteams zusammen.“ Intensiv hat der Vorstand die Delegiertenversammlung und das unmittelbar anschließende Gruppenkontakter-Treffen am 11. und 12. April vorbereitet. „Zudem“, kündigt Figge an, „planen wir für dieses Jahr noch zwei regionale Gruppenkontakter-Treffen.“

## CAREFLEX / Ab Juni für Pensionäre

Seit die betriebliche Pflegezusatzversicherung CareFlex für Henkel-Mitarbeiter und deren Angehörige vorgestellt wurde, fragen viele Henkel-Pensionäre, ob sie ebenfalls eine CareFlex-Versicherung abschließen können. „Ja, das können Sie – und zwar ab Juni“, lautet Martina Baptists Antwort. Sie leitet das Henkel Pension Management und ist vom Unternehmen entsandtes Mitglied im Vorstand der GdHP. „Vor Ende des zweiten Quartals versenden wir das Angebot für die Pflegezusatzversicherung samt ausführlicher Erläuterungen an alle Pensionäre.“

Grundsätzlich kann jede Pensionärin und jeder Pensionär sich selbst sowie Angehörige über CareFlex versichern – solange sie oder er noch nicht 76 Jahre alt ist und die für die Pensionäre und deren Familien geltenden einfachen Gesundheitsfragen nicht zu einem Ausschluss führen. CareFlex steht auch auf der Agenda des Gruppenkontakter-Treffens im April: Dort wird erläutert, welche Vorteile die Versicherung bietet und welche Kriterien zu beachten sind.



## SCHATZ- MEISTERIN / Ursula Schmelter unterstützt den Vorstand der GdHP



Im Sommer 2018 verabschiedete sich Ursula Schmelter aus den Finanzen von Henkel in den Ruhestand, jetzt hat sie einen neuen, ehrenamtlichen „Job“ bei der GdHP: Seit März nimmt sie die Aufgaben der Schatzmeisterin wahr. „Das passt ganz gut“, meint sie, „Zahlen liegen mir; und am liebsten bin ich im Hintergrund tätig. Neben der Etatplanung und dem Reporting arbeite ich mit an einer rechtssicheren und praktikablen Lösung für den Stammdaten-Transfer.“

Ursula Schmelter, die nahe der niederländischen Grenze lebt, arbeitet in der Regel an einem Tag pro Woche in der GdHP-Geschäftsstelle. Aber nicht nur: „Einiges“, so die Pensionärin, „kann ich auch im home office erledigen.“ Über ihr Engagement freut sich besonders Reiner Hennigfeld, zu dessen Verantwortung bislang auch die Finanzen zählen. Er hat die neue „Kollegin“ sorgfältig eingearbeitet. „Dank der Unterstützung von Ursula Schmelter“, sagt er, „kann ich mich nun stärker auf meine anderen Aufgaben als stellvertretender Vorsitzender und Geschäftsführer konzentrieren.“

## STANDORT-STÄRKUNG / Vorschlag für optimierten Minderheitenschutz bei der Delegiertenwahl

Zukünftig soll jeder größere Standort mit mindestens einem Delegierten in der Delegiertenversammlung vertreten sein: Das ist der Kern eines Vorschlags, den eine Arbeitsgruppe des Vorstands entwickelt und bereits dem Delegiertenausschuss unterbreitet hat.

„Die dafür erforderliche Satzungsänderung wird zurzeit juristisch geprüft“, erklärt Vorstandsmitglied Julius Herold. „Sobald uns die Juristen grünes Licht geben und die Delegiertenversammlung dem Vorschlag zustimmt, kann das neue Verfahren bereits bei den im Sommer anstehenden Delegiertenwahlen zum Einsatz kommen.“

# „Jedes Mitglied kann antreten“

INTERVIEW MIT PETER WAURY,  
DELEGIERTER SEIT GRÜNDUNG  
DER GDHP.

**Denken Sie darüber nach, für die Delegiertenversammlung der GdHP zu kandidieren? Dazu ermutigt Peter Waury. Er ist der dienstälteste Delegierte der Gemeinschaft. Für die kommende Amtsperiode tritt er nicht mehr zur Wahl an, nimmt jedoch als Ehrenmitglied weiterhin an den Versammlungen teil.**

*Warum hat die GdHP eine Delegiertenversammlung?*

**PETER WAURY:** Die meisten Vereine sind eher lokal tätig und laden einmal im Jahr zur Mitgliederversammlung. Doch die Mitglieder der GdHP leben in allen Regionen Deutschlands. Da ist die Delegiertenversammlung – also ein Gremium aus Abgeordneten, die von den Mitgliedern gewählt werden – die weitaus praktischere Lösung. Erst recht bei derzeit rund 6.370 Mitgliedern. Mit so vielen hatten wir 1995 bei der Gründung der GdHP sicherlich nicht gerechnet.

*Was war Ihre Motivation, sich als Delegierter in die Arbeit der GdHP einzubringen?*

**PETER WAURY:** Ich habe mich für die GdHP einfangen lassen. Und zwar noch während meiner aktiven Zeit in der Unternehmenskommunikation. Die Hauptakteure

bei der Gründung der GdHP kamen aus dem Personalmanagement, aber ich habe ebenfalls an der Konstruktion mitgewirkt. Wir haben bewährte Prozesse aus dem Unternehmen mit den demokratischen Strukturen eines Vereins zusammengeführt. Auch darin ist die GdHP einmalig, ohne Vorbild. Unsere Leitideen waren: Solidarität und individuelle Hilfe für diejenigen, die Unterstützung benötigen. Darüber hinaus gefiel mir besonders, dass die Hierarchien des Unternehmens im Verein ohne Belang waren. Als ich für die Wahlen zur ersten Delegiertenversammlung nominiert wurde, war ich bereit.

*Gibt es Voraussetzungen für die Delegiertentätigkeit?*

**PETER WAURY:** Jedes Mitglied kann zur Wahl antreten, andere Vorgaben gibt es nicht. Persönlich meine ich, dass für dieses Amt Teamfähigkeit und die Bereitschaft zum Konsens hilfreich sind. Wir führen oft lebhaft Diskussionen mit dem Vorstand; aber es geht nicht darum, die eigene Meinung auszudrücken, sondern gemeinsam die beste Lösung zu finden. Aufgabe der Delegiertenversammlung ist es vor allem, den Vorstand zu wählen und seine Arbeit zu kontrollieren, doch meines Erachtens ist konstruktive Zusammenarbeit für die Gemeinschaft ebenso wichtig.

*Wie groß ist der zeitliche Aufwand?*

**PETER WAURY:** Das hängt vom persönlichen Einsatzwillen ab. Der Mindestzeitaufwand beschränkt sich auf die Teilnahme an der jährlichen Delegiertenversammlung; wer in den kontinuierlich arbeitenden Delegiertenausschuss gewählt wird, hat deutlich mehr zu tun. Die meisten Delegierten engagieren sich auch in anderen Aufgaben für die GdHP: viele als Gruppenkontakter, manche im Helferkreis oder in einem je nach Bedarf gebildeten Projektausschuss – zum Beispiel dem Satzungsausschuss oder dem Wahlausschuss, in denen ich selbst auch mehrfach mitgewirkt habe. Mein ständiger Fokus lag allerdings auf der Kommunikation der GdHP.

*Macht es Spaß, Delegierter zu sein?*

**PETER WAURY:** Zumindest ist es eine interessante Aufgabe! Für mich hängt der Spaßfaktor davon ab, wie agil und fortschrittsorientiert das jeweilige Vorstandsteam ist, mit dem wir als Delegierte zusammenarbeiten.

Peter Waury bei der Arbeit: Zu den wichtigsten Aufgaben der Delegierten gehört es, den Vorstand der GdHP zu wählen. Zuletzt kam die gläserne Wahlurne im April 2018 zum Einsatz.



# „WIR WÄHLEN“

**Noch bis zum 17. Juni können  
Kandidaturen für die Delegiertenwahl  
angemeldet werden.**

Die Delegiertenversammlung tagt mindestens einmal pro Jahr auf Einladung des Vorstands. Sie ist das oberste Organ der GdHP und jeweils für vier Jahre gewählt. Die GdHP-Satzung sieht vor, dass pro 200 Mitglieder ein Delegierter zu wählen ist. Für die kommende, vierjährige Amtsperiode wählen die derzeit rund 6.370 Mitglieder also 32 Delegierte.

Alles Wichtige zur Delegiertenversammlung und ihren Aufgaben steht in den Paragraphen 8 bis 10 der GdHP-Satzung, die auf [www.henkel-pensionaere.de](http://www.henkel-pensionaere.de) zum Download zur Verfügung steht (in der Menüwahl „DIE GDHP“).

Die Entscheidung, ob Sie selbst für die Wahl zur Delegiertenversammlung kandidieren oder andere Mitglieder nominieren möchten, sollten Sie nicht mehr allzu lange aufschieben. Denn am 17. Juni 2019 endet die Frist für die Anmeldungen. Alle Mitglieder, die bis dahin auf der Vorschlagsliste stehen, werden gefragt, ob sie zur Kandidatur bereit sind. Der nächste Schritt ist die eigentliche Wahl, die als Briefwahl durchgeführt wird. Dazu erfolgt die Aussendung der Wahlunterlagen an alle GdHP-Mitglieder am 8. August 2019. Der ausgefüllte Wahlschein muss bis spätestens 17. September 2019 (*Datum des Poststempels*) an die GdHP zurückgeschickt werden.

Sie sind zwar Henkel-Pensionär, aber (noch) nicht Mitglied der GdHP? Das können Sie gern jederzeit werden, melden Sie sich einfach in der GdHP-Geschäftsstelle, Telefon: 0211. 75 98 391, E-Mail: [info@henkel-pensionaere.de](mailto:info@henkel-pensionaere.de) Sobald Sie Mitglied sind, sind Sie auch wahlberechtigt!

# drunter



**Land & Leute:**  
Wir stellen drei Pensionäre vor,  
die draußen in der Natur  
ihren ganz unterschiedlichen  
Interessen folgen – raus auf's  
Wasser, tief ins Innere der Erde  
und hinauf in schwindelnde Höhen;  
gut angeseilt, versteht sich.

# und

# drüber

„Die Natur muss gefühlt werden“ – Alexander von Humboldt

Fertig für die nächste  
Sommersaison auf See:  
Hanno Haase auf seinem  
Segelboot Æstimat.



## SEEWÄRTS

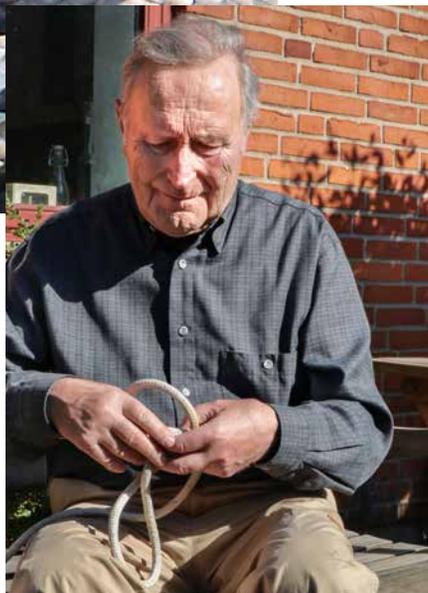
HANNO HAASE

MANCHMAL SETZT SICH HANNO HAASE vor seinem Haus in die Sonne und knüpft ein paar Seemannsknoten, um in der Übung zu bleiben. In Gedanken plant er schon den nächsten Segel-Törn. Der Henkel-Pensionär lebt in Süddänemark nahe der Ostseeküste. Mit seinem Schiff „Æstimat“ erkundet er die Buchten und Passagen der Inselwelt, die ihn umgibt.

„Ich bin seit mehr als 40 Jahren auf dem Wasser unterwegs und habe die Digitalisierung des Segelsports miterlebt“, berichtet Hanno Haase. „Elektronische Seekarten und GPS zur Standortbestimmung sind sehr hilfreich, finde ich. Nichtsdestotrotz kommt es beim Segeln seit Menschengedenken auf Können und Erfahrung an.“ Für Hanno Haase gibt es nichts Schöneres, als bei gutem Wind über das Wasser zu gleiten; seit seiner Pensionierung verbringt er während der Segelsaison fast so viel Zeit auf seinem Schiff wie zu Hause.

Bis 2002 arbeitete Hanno Haase für den Unternehmensbereich Adhesive Technologies im Außendienst – erst in Norddeutschland und danach lange Jahre in Dänemark. „Meine Mutter war Dänin, so dass ich zweisprachig aufgewachsen bin“, erzählt der Henkel-Pensionär. „Nicht zuletzt deshalb schlug Henkel mir vor, nach Dänemark zu ziehen und hier den Außendienst für Industrieklebstoffe und für die graphische Industrie zu übernehmen. So kam ich nach Kollund – und blieb.“

Hanno Haase lebt allein und segelt meistens allein, manchmal ist aber auch seine Tanzpartnerin mit dabei. Außerdem ist er Mitglied in einem Segelverein und zwei Tanzvereinen sowie im Grundbesitzerverein seiner Siedlung. Als einsam kann man ihn also nicht bezeichnen.





## ABWÄRTS

CLEMENS WITTWER

**„In der Erdmannshöhle bekommt Zeit eine andere Dimension. Es ist eine eigene Welt.“**

DIE ERDMANNSHÖHLE im Schwarzwald ist eine der schönsten Tropfsteinhöhlen in Deutschlands – und kaum jemand kennt ihre Geschichte und Mythen so gut wie der Henkel-Pensionär Clemens Wittwer. „Zu Beginn meiner Berufstätigkeit habe ich in München meine Frau kennengelernt – und durch sie ihr Heimatdorf Hasel mit der nahegelegenen Höhle“, berichtet er. „Im Dorf kennt heute noch jeder das Märchen von den hilfreichen, aber sehr scheuen ‚Erdmännlein‘, nach denen die Höhle benannt wurde.“

In den 1990er Jahren entdeckte Clemens Wittwer erstmals alte, gemalte Ansichtskarten von der Erdmannshöhle samt ihrer sagenhaften Bewohner. „Da war meine Sammelleidenschaft für historische Dokumente und Zeugnisse geweckt“, erinnert er sich. „Das ursprünglich sehr arme Dorf Hasel zog wegen der Höhle schon vor Jahrhunderten illustre Besucher an, die sich in die Tiefen der etwa zwei Kilometer langen Tropfsteinwelt führen ließen.“ Erst seit den 1990er Jahren gehört die Höhle der Gemeinde Hasel. Sie hat für Besucher geöffnet und freut sich seither in jeder Sommersaison über die Einnahmen des Kasenhäuschens.

Clemens Wittwer, der viele Jahre in der Schweiz das Henkel-Geschäft für Liofol-Kaschierklebstoffe betreut hat, lebt seit 2007 im Ruhestand. Über die Jahre hat er mehrere Fachartikel verfasst; aktuell schreibt er gerade Texte für die Festschrift zum 1.200-jährigen Jubiläum von Hasel im kommenden Jahr. „Für ein Dorf sind 1.200 Jahre ein immens langer Zeitraum“, meint der 73-jährige, „doch in der isolierten Ruhe einer Tropfsteinhöhle ist das nur eine kurze Spanne. In 1.200 Jahren wächst ein schlanker Tropfstein etwa zehn bis 18 Zentimeter, ein sehr breiter deutlich weniger. In der Erdmannshöhle bekommt Zeit eine ganz andere Dimension. Es gibt keine Geräusche außer das Tropfen des Wassers; es ist eine eigene Welt, deren prächtige Tropfsteinformationen mich jedes Mal wieder neu gefangen nehmen.“



BILD GANZ OBEN: Clemens Wittwer forscht und schreibt seit vielen Jahren über die Geschichte von Hasel und der Erdmannshöhle.

BILD OBEN: Die Erdmannshöhle spielt auch eine wichtige Rolle in der Mythologie von Hasel.

# AUFWÄRTS

ROSWITHA BERNDT

SIE GEHT WANDERN, ist viel mit dem Fahrrad unterwegs und trainiert regelmäßig in der Kletterhalle: Roswitha Berndt führt ein sportliches Leben. Im Februar war sie in Andalusien, wo sie gemeinsam mit drei Kletterfreundinnen die bis zu 200 Meter hohen, senkrecht emporragenden Felsen von El Chorro hinaufgeklettert ist – nachdem sie im vergangenen Jahr am Dachstein zum Klettern waren. „Sport war mir nicht in die Wiege gelegt“, erzählt die Pensionärin, die in Düsseldorf bei Henkel und später bei Cognis in den Infrastrukturservices tätig war. „Als Kind hatte ich Asthma und Keuchhusten; erst als Jugendliche lernte ich Fahrradfahren.“

Viele Jahre später entdeckte sie mit ihrem Mann beim Urlaub im Allgäu die Freude am Wandern. Bei Urlauben in Südtirol nahm ihr Pensionswirt das Ehepaar mit zum Klettern auf Felsensteigen mit Seilsicherung. „So habe ich die Klettertechnik gelernt“, erinnert sie sich. Zurück in Düsseldorf, stand Roswitha Berndt im Alter von 47 Jahren zum ersten Mal in ihrem Leben in einer Kletterhalle. „Ein Kollege hatte mich mitgenommen“, berichtet sie. „Seither trainiere ich regelmäßig in der Halle.“ Inzwischen ist Roswitha Berndt 70 und hat vor, „noch möglichst viele Jahre zu klettern, denn das ist gut für Fitness, Kondition und Körperbeherrschung – und damit die Hände trotz Arthrose weiter kräftig und funktionsfähig bleiben.“ Doch sie schätzt auch die Geselligkeit des Sports und freundete sich im Lauf der Jahre mit anderen Kletterern an.

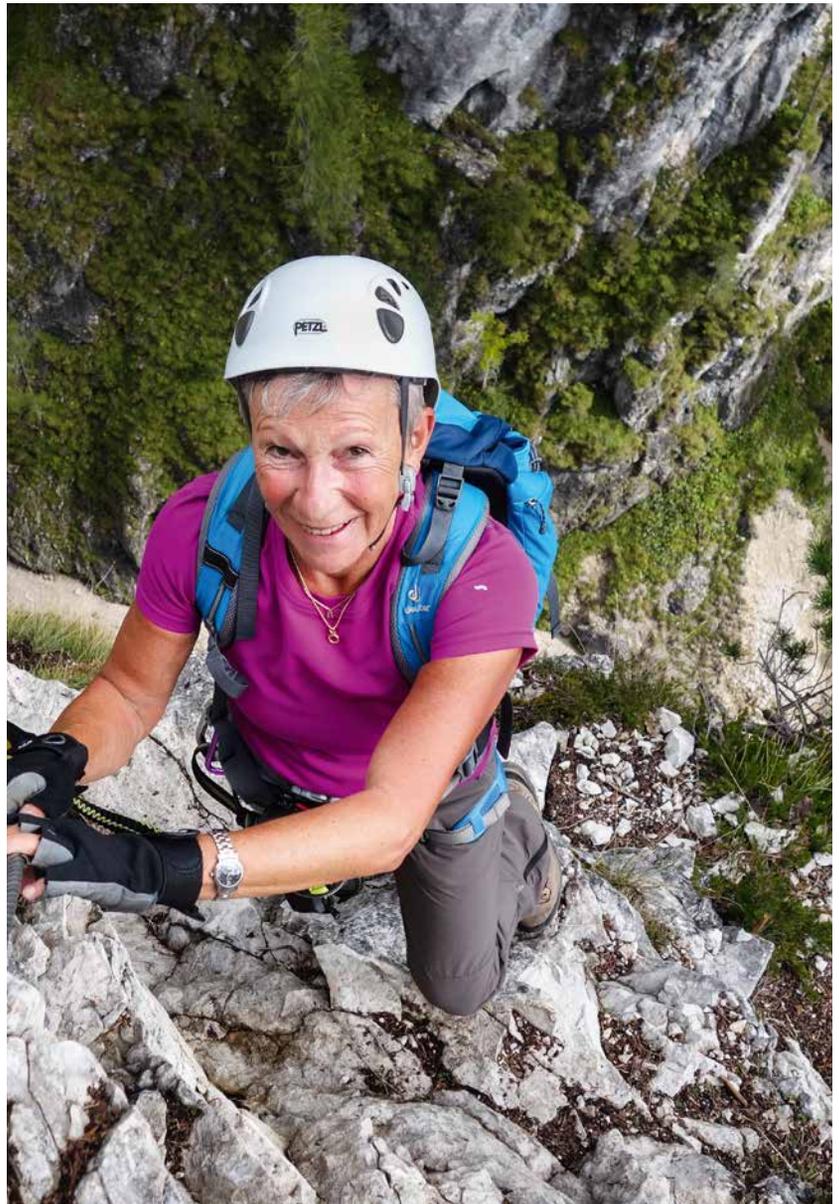
„Als vor einigen Jahren mein Mann starb, hat mir das Gemeinschaftsgefühl unter den Sportlern geholfen, mit dem Verlust fertig zu werden“, erklärt sie. „Damals habe ich auch zum ersten Mal an einer Radreise der GdHP-Fahrradgruppe teilgenommen – und seither jedes Jahr.“ Genauso, wie sie jedes Jahr zum Felsenklettern fährt: „Es macht Spaß, neue Routen auszuprobieren – und ich mag das fröhliche, kameradschaftliche Miteinander mit meinen Kletterfreundinnen.“



Roswitha Berndt liebt Sport.

BILD OBEN: Mit der GdHP-Fahrradgruppe auf Tour.

UNTEN: Beim Felsenklettern am Dachstein; Höhenangst kennt die Pensionärin nicht.





## IM CAFÉ EUROPA

Die Wahl naht: Henkel-Pensionäre diskutierten Europa-Themen.

Das „Europe Direct Informationszentrum“ der Stadt Düsseldorf hatte die Henkel-Pensionäre zur Diskussion mit dem Politikwissenschaftler Dr. Siebo Janssen eingeladen. Er erläuterte eindringlich, aus welchen Richtungen das „Projekt Europa“ derzeit Gegenwind bekommt und wie die Bürger im Mai bei den Wahlen des EU-Parlaments mit ihrem Votum Europa stärken können. Die Diskussion schloss auch die Themen Wirtschaft, Migration und Erweiterung der EU mit ein.

# GRUPPENLEBEN

- **Regionalgruppe Thompson WÜ-N** (Georg Hattel) „Hotel Helmerhof“, Schwangau-Horn
- **Industrieklebstoffe AI** (Michael Nolte) Restaurant „Em Höttche“ und Führung „Haus der Geschichte“, Bonn
- **Verpackungswesen** (Horst Eisenblätter) Restaurant „Landhaus Kovelberg“, Solingen-Ohligs
- **Führungskreis PE-AWT CO/OP** (Raymond Mathis) Restaurant „Tatort“ und Führung „Alte Synagoge“, Essen
- **Henkel AD Bielefeld** (Siegfried Röthig) Hotel „Mügge am Berg“, Oerlinghausen
- **Die Ipf-Henkeler** (Klaus Pfitzenmaier) Landgasthaus „Förster“, Feuchtwangen, und Stadtbesichtigung Ansbach
- **Abt. 560, 561 und 562** (Peter-Gerd Zocha) Gaststätte „Tante Anna“
- **Regionalgruppe Thompson KA-FR** (Volker Jakob) Restaurant „Blume“, Baden-Baden
- **Böhme AD Ruhrgebiet** (Jürgen Thoms) Gasthaus „Stevental“, Nottuln
- **Abt. 522 Hydrierer** (Wilfried Schlicht) + **Abt. 521 Bereich Fettalkohol** (Christian Schnabel) Restaurant „Im Försterhaus“

Die Gruppentreffen in diesem Winter sorgten für fröhliche Stimmung auch an trüben Tagen.

Von Berlin bis Bopfingen, von Langenfeld im Rheinland bis Landl in Tirol: Die Gruppen genossen ihr Beisammensein in gastlicher Umgebung.

- **Inspektion Ruhrgebiet** (Jürgen Schuck) Hotel-Restaurant „Haus Überacker“, Dortmund
- **Kepec** (Dieter Schütt) Restaurant „Franzhäuschen“, Lohmar
- **P3-Freundeskreis** (Axel Böhme) Landhotel „Lohmann“, Langenfeld
- **Fernmeldewesen** (Harald Schwamborn) Brauhaus „Rittel“
- **Thompson-Siegel Köln** (Rolf Maassen) Besuch „Residenz am Dom“, Köln
- **Collardin-Schönbach** (Hans Hoffart) Wirtshaus „zum Backes“, Herborn

- **Die Schwarzköpfe 1 + 2** (Renate & Erwin Lipowj) Lentersheim
- **Klebstoffe LM I + II** (Wolfgang Schlapa + Alfred Stapel) Restaurant „Alte Stadtgrenze“
- **Thompson Innendienst + Vertriebsverwaltung Thompson** (Erika Titschneegg) + **Thompson-Siegel** (Wilfried Ginzkey) + **Thompson Siegel II** (Gabriele Henkel) Renaissance Hotel
- **Eo6-Werkstätten I** (Hans-Jakob Ruckes) Gaststätte „Tante Anna“
- **Administration Waschmittel** (Ilona Grebe) Restaurant „Zum Alten Rhein“
- **Waschmittel-Planer** (Georg Strecker) Brauhaus „Rittel“
- **Digitale Fotografie II** (Reinhard Lederer) Hotel & Ristorante „Pigage“
- **CTA /Chem. Techn. Auslandsberatung** (Volker Görgens) Café „Kaffeezeit“, Langenfeld
- **Werkstatt Waschmittel-Aufbereitung** (Axel Jansen) Brauhaus „Rittel“
- **Patent-Abteilung** (Karin Schill) Hotel-Restaurant „Rheinterrasse Benrath“
- **Farbeimer & Gipskopf** (Roland Geisler) Planetarium Erkrath und Restaurant „Nostalgie Zur Delle“

- **Forstarbeiter-Pensionäre** (Alois Lechner) Gasthof „Wastler“, Land in Tirol
- **Z33 Biologische Institute** (Werner Kästner) Restaurant „Lindenhof“
- **Seminar Marienfeld-Klosterpforte 1998** (Rolf Emmerich) Restaurant „Altes Fischerhaus“
- **Arbeitsschutz und BVW** (Diethard John) Brauerei „Schumacher“ mit Brauereibesichtigung
- **CPF-Ölbetriebe Glycerinfabrik** (Peter Kleuel) Gaststätte „Tante Anna“
- **ZW-Rohrleitungsbau-Anlagentechnik** (Karl Heinz Gondorf) Brauhaus „Rittel“
- **Betreuung Fahrbereitschaft** (Alfons Ehlert) Restaurant „Altes Fischerhaus“
- **Abt. PSP / Entgeltabrechnung** (Werner Solbach) Restaurant „Palmenhaus“
- **Ehemalige der Laborlogistik 641.250** (Rainer Rüben) Brauhaus „Rittel“
- **Bayern West WM Vertrieb AD Henkel/ Böhme Süd-Augsburg** (Hans-Jürgen Schabenberger) „Klosterbräuhaus“, Ursberg
- **Kunststoffkleber** (Gerhard Bories) „Schalander“
- **Kfz-Abteilung** (Hans-Peter Tölen) „Jägerstübchen“
- **Werkerschutz** (Eckhard Peuse) Brauhaus „Rittel“
- **Pensionäre der Abt. 628/3** (Karl Saalfeld) Brauerei „im Füchschen“
- **Pensionär Anlagen-Planung** (Dagmar Rodrigues) Restaurant „Altes Fischerhaus“
- **Ing. Mittagstisch-Stammtisch** (Dieter Dörne) Romantikhôtel „Gravenberg“, Langenfeld
- **Die Rumtreiber** (Norbert Stein) Restaurant „Linzer Brauhaus“ und Stadtführung, Linz am Rhein
- **Teilnehmer Arbeit-Freizeit-Ruhestand** (Günter Konrad) Restaurant „Der Grieche zum Staufenplatz“
- **Investmentclub II der Henkel-Pensionäre** (Hans-Hermann Braun) „Jägerstübchen“
- **Werkfeuerwehr HWS** (Günter Remus) Hotel-Restaurant „Zum Neuen Rathaus“
- **Henkel-Böhme Innendienst** (Dieter Düssel) + **Außendienst Böhme Führungskräfte** (Klaus Steinke) Hotel-Restaurant „Rheinterrasse Benrath“
- **Oldies on Tour** (Bernd Wodrich) Restaurant „Haus am Rhein“
- **Elektrowerkstatt III** (Rolf Witczak) Brauerei „im Füchschen“
- **FDO Freunde des Ostens** (Willi Thiel) Restaurant „Im Goldenen Ring“
- **Altersversorgung** (Petra Klein) Hotel-Restaurant „Zum Neuen Rathaus“
- **Bauwesen 655.5** (Edith Gilleßen-Schneider) Brauhaus „Rittel“
- **AC Klebstoffe HD I** (Eberhard-Wilhelm Nüchter) Restaurant „Altes Fischerhaus“
- **Pensionärs-Werkstatt** (Dieter vom Bover) Weihnachtsfeier in der Pensionärswerkstatt
- **Wassergläser** (Karl Heinz Schrieber) Restaurant „Tante Anna“
- **Sangesfreunde** (Dieter Schuppenhauer) Ringhotel „Sellhorn“, Hanstedt
- **Anwendungstechnik-Waschmittel, Gruppe I** (Peter Sandkühler) Gastronomie der RG-Benrath
- **Führere Kollegen Anlagenbau und Betriebe** (Friedrich Hommers) Restaurant „Chuzo“
- **Collardin Köln** (Hans-Jürgen Jürich) Café-Restaurant „MaaRe“, Köln
- **Spreeathener, vormals Kosmetik Berlin** (Rainer Gartzke) Restaurant „Tiroler Bauernstuben“, Berlin
- **TIA-Anlagenbau** (Hans-Peter Topp) Restaurant „Im Goldenen Ring“
- **Böhme Fettchemie GmbH** (Elfriede Matzen) Hotel „Panorama“, Hamburg-Harburg
- **Jungpense 95** (Helmut Leitzbach) Hotel-Restaurant „Immigrather Hof“, Langenfeld
- **Berlin 680121 WDV Vertrieb** (Gerhard Gabriel) Restaurant „Kartoffelkiste“, Berlin
- **Ladies on tour** (Visnja Kocijan) Restaurant „Lindenhof“
- **Marketing HI Dehydag** (Anne Monika Mantel) Restaurant „Im Goldenen Ring“
- **HA-ZW Zentrale Werkstätten** (Friedhelm Kipp) Hotel-Restaurant „Zum Vater Rhein“, Monheim
- **Technik Wasserglas** (Bernd Franken) Brauerei „Schumacher“
- **Seminar A-F-R April 1998** (Inge-Marita Thißen) Brauhaus „Rittel“
- **Henkelpens** (Hubert Hörner) Landgasthof „Gut Hahn“, Haan
- **Lichterglanz** (Hans Dietrichs) Weihnachtsfeier bei der Qualifizierungs- und Strukturförderungsgesellschaft, Genthin

*Alle Gruppentreffen, bei denen keine Stadt angegeben ist, fanden in Düsseldorf statt.*

## MOBIL BEI BEDARF



**SIE HABEN KEIN AUTO, ABER MANCHMAL HÄTTEN SIE GERN EINS?** Ihr Wunsch ist schnell erfüllt: Nutzen Sie das vergleichsweise günstige Angebot von Henkel und car2go. Die beiden Unternehmen haben einen Kooperationsvertrag geschlossen, dessen Konditionen die Henkel-Pensionäre ebenso nutzen können wie die aktiven Mitarbeiter. Auf der eigens eingerichteten Internetseite <https://corporate.car2go.com/henkel> ist die Registrierung für Sie kostenlos, zudem bekommen Sie fünf Euro Startguthaben.

# SCHÖNE AUSSICHTEN

... bei der GdHP. Aktuelle Infos zu Veranstaltungen und Kursen finden Sie ebenfalls auf der GdHP-Website: [www.henkel-pensionaere.de](http://www.henkel-pensionaere.de)

## DONNERSTAG, 16. MAI 2019, 11.30 UHR Luftverkehr

Wie funktioniert der Düsseldorfer Flughafen? Besichtigung mit Uli Jankowski.

## DONNERSTAG, 23. MAI 2019, 11 UHR Sternenhimmel

„Sterne über dem Neanderland“: Zu Besuch im „Stellarium Erkrath“ mit Uli Jankowski.

## DIENSTAG 28. MAI 2019, 15 UHR Versicherungs-Check

Wieviel Sicherheit macht Sinn? – Tipps für Senioren von Matthias Storch.

## DONNERSTAG, 4. JUNI, 15 UHR „Opjewärms“

Rheinisches humorvoll gewürzt vom MundARTkabarett.

## FREITAG, 7. JUNI 2019, 11.00 UHR Tatü-Tata

Bei der Feuerwehr in Düsseldorf-Garath – Besichtigung mit Uli Jankowski.

## MONTAG, 24. JUNI, 17 UHR Kunst im Werk

„Kreative Generationen 2019“ – Ausstellungseröffnung bei Henkel im Creatrium (Gebäude A 33).

## Ihre Kontaktdaten?

Erneut die dringende Bitte: Teilen Sie uns mit, wie wir Sie per E-Mail erreichen können. Informieren Sie ebenfalls die Geschäftsstelle, wenn sich Ihre Postadresse oder Telefonnummer ändern sollte.

**TIPP:** Schreiben Sie eine kurze E-Mail mit Ihren vollständigen Kontaktdaten an: [info@henkel-pensionaere.de](mailto:info@henkel-pensionaere.de)

„Amanda Pasternak hat gute und hilfreiche Fußspuren hinterlassen, wo immer sie tätig war“

Axel Böhme

## GLÜCK UND SEGEN



**BLUMEN FÜR DIE JUBILARIN:** Henkel-Pensionärin Amanda Pasternak feierte am 27. Januar ihren 100. Geburtstag mit Familie, Freunden und vielen Kollegen aus dem früheren P3-Geschäft (Großverbrauch) von Henkel. Mit bunten Sträußen gratulierten ihr Axel Böhme (links), Gruppenkontakter des P3-Freundeskreises, in dem Amanda Pasternak weiterhin aktives Mitglied ist, und der GdHP-Vorsitzende Wolfgang Figge.

TELEFON 0211. 75 98 391  
E-MAIL [info@henkel-pensionaere.de](mailto:info@henkel-pensionaere.de)

## BITTE ANMELDEN!



„Klicken Sie auf der GdHP-Website [www.henkel-pensionaere.de](http://www.henkel-pensionaere.de) die Rubrik ‚Termine und Angebote‘ an“, so der Tipp von Uli Jankowski (*links*), der sich im Veranstaltungsteam der GdHP engagiert. „Dort finden Sie zu den hier aufgelisteten Veranstaltungen ausführlichere Informationen – auch den jeweiligen Veranstaltungsort und Treffpunkt sowie gegebenenfalls den Kostenbeitrag pro Person.“

Sofern dort keine Kostenbeiträge genannt werden, ist die Teilnahme an den Veranstaltungen gratis. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Melden Sie sich bitte frühzeitig beim Team der GdHP-Geschäftsstelle an, auch für die Angebote, die nicht bei der GdHP in der Bergiusstraße 3 in Düsseldorf-Holthausen veranstaltet werden.